

Weiterbildung für die besten Gesellen der Region

Am 10. April 2018 fand die Staffelstabübergabe der **Samstagsschule für begabte Handwerker** statt. Das gemeinsam von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main organisierte Angebot richtet sich an junge Spitzenhandwerker aus den unterschiedlichsten Branchen. Die 15 im Jahr 2018 aufgenommenen Stipendiaten gehören zu den besten Gesellen der jeweiligen Branche im Bezirk der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main – unter ihnen Maßschneiderinnen, Kraftfahrzeugmechatroniker, Tischler und eine Orthopädiemechanikerin. Über das Jahr hinweg durchliefen sie ein vielfältiges Programm, das darauf abzielt, wichtige Schlüsselkompetenzen und Führungsqualitäten der begabten jungen Handwerker zu schulen, und sie dazu zu motivieren, ihren Meister zu machen, einen Handwerksbetrieb zu übernehmen oder einen eigenen Betrieb zu gründen.

Neben Seminaren und Fortbildungsangeboten zu Themen der Betriebswirtschaftslehre und Existenzgründung oder Rhetorik- und Präsentationstechniken sollten in einem Praxisworkshop kreative Produktprototypen entwickelt und später auch einem interessierten Kreis von Fachleuten präsentiert werden. Erdacht wurden beispielsweise eine um Werkzeuge erweiterte Handprothese, eine Schneidbüste aus dem 3D-Drucker für Menschen mit Beeinträchtigung, ein Silikonabzieher oder ein selbstständig sortierender Mülleimer. Der interdisziplinäre Austausch zwischen den verschiedenen Gewerken, das gemeinsame Arbeiten an dem Abschlussprojekt und die Rhetorik- und Präsentationsseminare haben sich, so die Reaktion der Teilnehmer, als sehr hilfreich erwiesen: »Für mich war es eine beeindruckende Erfahrung. Ich habe viel gelernt, was mich in meinem Beruf weiterbringt, und ich habe tolle neue Leute kennengelernt«, resümierte Alexander Knaab, Maler und Lackierer, bei der Staffelstabübergabe.



»Ausgezeichnet!«

SAMSTAGSSCHULE FÜR BEGABTE HANDWERKER

Das Angebot richtet sich an junge Spitzenhandwerker aus den unterschiedlichsten Branchen.

Das Spitzentrainingsprogramm für den Führungskräftenachwuchs im Handwerk fußt auf einer bereits über 200 Jahre alten Tradition: der Freien Sonntagsschule für Handwerker, die die Polytechnische Gesellschaft 1817 institutionalisierte, um Handwerkern eine umfassende Bildung in Fächern wie Mathematik und Geografie, aber auch in Schönschrift zuteilwerden zu lassen. An diese Tradition knüpften 2009 die Stiftung Polytechnische Gesellschaft und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main mit einer zeitgemäßen Neuauflage des Programms an. Nach einem erfolgreichen Pilotdurchgang wird die Samstagsschule für begabte Handwerker inzwischen auch in Darmstadt von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Dotter-Stiftung fortgeführt. Am 21. Februar wurden dort 14 Samstagsschüler aufgenommen.

Die Wissenschaftsexperten von morgen

Mit dem **Main-Campus-Stipendiatenwerk** fördert die Stiftung Polytechnische Gesellschaft seit 2008 hoch qualifizierte junge Nachwuchswissenschaftler, um sie als Leistungsträger und Botschafter für den Wissenschaftsstandort Frankfurt zu gewinnen. Unterstützt werden junge herausragende Nachwuchswissenschaftler der Goethe-Universität, der Frankfurt University of Applied Sciences, der Proovadis Hochschule, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und der Hochschule für Bildende Künste – Städelschule. Neben einer monetären Förderung erhalten die Stipendiaten eine zusätzliche, ideelle Förderung in Rahmen der Main-Campus-Akademie. Ziel der Akademie ist es, im polytechnischen Sinne die vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Stipendiaten weiter zu stärken und ihr bürgergesellschaftliches Engagement zu fördern. Im Jahr 2018 wurden beispielsweise Seminare zu den Themen »Mitarbeiterführung«, »Projektmanagement für Wissenschaftler«, »Lebendig reden«, »Zeit- und Selbstmanagement« oder »Wissenschaftskommunikation« angeboten, die inhaltlich speziell darauf ausgerichtet sind, die Stipendiaten in ihrer Persönlichkeitsbildung weiter zu stärken.

Zum Auftakt in das Main-Campus-Jahr 2018 lud die Stiftung im Februar zu einem Colloquium generale zum Thema »Komplexes Denken – komplexe Problemlagen verstehen, beschreiben und bewältigen« ein. Wie es für Polytechniker üblich ist, wurde das



DANNY ALEXANDER LETTKEMANN: VOM STADTTEIL-BOTSCHAFTER ZUM POLYTECHNIKER

Die Idee der Förderung entlang der eigenen Bildungsbiografie bildet die Grundlage des Konzepts, mit dem die Stiftung Polytechnische Gesellschaft ihre operative Arbeit betreibt. Denn sie fördert nicht punktuell, sondern in Projektketten. Die verschiedenen Initiativen sind so aufeinander bezogen, dass Stipendiaten durchaus ein, zwei oder auch drei Projekte durchlaufen können, mit dem Ziel einer möglichst nachhaltigen Wirkung. So können beispielsweise Kollegiaten aus dem Kolleg für junge Talente anschließend Stadtteil-Botschafter werden, was 2018 gleich mehrmals der Fall war. Stadtteil-Botschafter können ihrerseits später Teilnehmer der Bürger-Akademie werden – und am Ende in manchen Fällen auch Polytechniker. So wie Danny Alexander Lettkemann.



Inzwischen Polytechniker: Danny Alexander Lettkemann.